

Ausschnitt  
aus der Nordwest-Zeitung, "Der Gemeinnützte"  
vom 14.12.2016



# „Alles reingeschmissen um cool zu sein“

**DROGEN** Heavy-Metal-Coach spricht Klartext vor 400 Schülern – Verantwortung fürs eigene Leben übernehmen

Heavy-Metal-Coach Rainer Biesinger sprach Klartext zu den Zuhörern in der Aula der Oberschule Varel. BILD: TRAUTE BÖRJES-MEINARDU

Einen, der es wissen muss, hat der Präventionsrat nach Friesland geholt: Rainer Biesinger spricht in dieser Woche vor Schülern und Eltern über das Thema „Sucht ist ein Scheißspiel“.

VON TRAUTE BÖRJES-MEINARDUS

**VAREL** – „Ich war ein hochgradig versoffenes Arschloch“, sagt Rainer Biesinger und sieht sich 400 Schülern gegenüber, denen die Frage im Gesicht geschrieben steht, was so einer ihnen über Drogen erzählen will. Der als „Heavy-

Metal-Coach“ bekannte Persönlichkeitstrainer hatte viel zu erzählen am Dienstagmorgen in der Aula der Oberschule Varel: von 18 Jahren unter Drogen und Alkohol, vom Vater, der selten weniger als zwei Promille Alkohol im Blut hatte, von der geschmissenen Lehre, seiner Zeit auf der Straße und dem Rausschmiss aus dem Rockerclub.

Auf Einladung des Stadt- und Kreispräventionsrates ist Rainer Biesinger eine Woche lang in Friesland zu Gast, hält Vorträge an Schulen und vor Eltern. Zum Auftakt sprach er vor 400 Schülern der Oberschule Varel, der BBS, der Pestalozzi und der Heinz-Neukäter-Schule.

Mucksmäuschenstill hörten ihm die Acht- bis Zehntklässler eineinhalb Stunden lang zu. Anschließend mussten die Erwachsenen raus und Biesinger sprach eine Stunde lang mit den Jugendlichen alleine.

Er erzählte ihnen, wie Drogen wirken, wie man immer mehr vom vermeintlichen „Glücksbringer“ braucht, „bis sie den allerhärtesten Charakter zerbröseln“. Er kennt keinen, sagt er, der da ohne Schäden rauskommt.

Er selber hat gerade noch die Kurve gekriegt. Im Alter von 13 Jahren hatte seine Drogenkarriere begonnen, er schmiss das Gymnasium, die Lehre, und auch seine beiden

Ehen scheiterten. Er war un- die 30, als ihm ein Therapeut sagte, dass er nicht therapierbar sei und ihm noch ein Jahr bleibe. Er schaffte den Ausstieg und seit einigen Jahren ist er als „Heavy-Metal-Coach“ im Einsatz und warn vor Drogen. Von der Legalisierung von Cannabis hält er ebenso wenig wie von der als gesellschaftsfähig geltender Droge Alkohol.

Er appellierte an die Schüler, die Verantwortung für das eigene Leben zu übernehmen. Man solle nicht die Anderen verantwortlich machen wenn das Leben nicht so läuft. „Es gibt nur einen, der euch nicht daran hindert, glücklich zu sein, das seid ihr selber.“